

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Festtags.

Preis vierteljährlich hier mit Anzeigebogen 1.35 M., im Bezirke und 10 Km. Umkreis 1.40 M., im übrigen Württemberg 1.50 M. Einzel-Abonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

89. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Einzelgen-Bestellungen für die einjährige Zeit aus gewöhnlicher Ecke ist oder deren Raum bei einmaliger Einlieferung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Planerklärungen, Anst. Sonntagsblatt und Schnab. Landwirts.

Nr. 230

Samstag, den 2. Oktober

1915

Vorläufiges Ende der feindlichen Westoffensive.

Amtliches.

Mehl- und Brotkarten für September.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Mehl- und Brotkarten für September gemäß Ziffer 10 der oberamtslichen Anordnung vom 27. Sept. 1915 nurmehr bis 5. Oktober (nicht 10.) 1915 Gültigkeit besitzen.

Nagold, den 1. Oktober 1915. Amtmann Mayer.

Gerstenkontingente der Brennereien.

Die Brennereibesitzer werden auf die im landw. Wochenblatt Nr. 40, S. 642, abgedruckte Bekanntmachung der Reichsjustizmittelsstelle betr. die Gerstenkontingente der Brennereien hingewiesen.

Nagold, den 1. Oktober 1915.

J. B. Mayer, Amtmann.

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 1. Okt. Amtlich. (Zel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Monitore beschossen wirkungslos die Umgegend von Lombardzyde und Widdelkerke. Einen neuen Angriff versuchten die Engländer gestern nicht wieder. Unsere Gegenangriffe nördlich von Loos machten bei heftiger Gegenwehr weitere Fortschritte. Einige Gefangene, 2 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer fielen in unsere Hand. Versuche der Franzosen, östlich von Souchez und nördlich von Reuville Hannu zu gewinnen, mißglückten. In der Champagne scheiterte ein mit starken Kräften unternommener feindlicher Angriff östlich von Auberville. Ebenso erfolglos waren sämtl. franz. Angriffe in der Gegend nordwestlich von Massiges, an denen Truppenteile von 7 verschiedenen Divisionen beteiligt waren. Die Zahl der bei den Angriffen in der Champagne bisher gemachten Gefangenen ist auf 104 Offiziere und 7019 Mann gestiegen. Erfolgreiche Minenexplosionen beschädigten die französische Stellung bei Vanquois. Französische Flieger bewarfen Brun-Vietard mit Bomben, durch die acht franz. Bürger getötet wurde; wir hatten keine Verluste.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Seeerzgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Westlich von Dünaburg bei Seendlen wurde eine weitere Stellung des Feindes gestürmt. In den Kämpfen östlich von Madziol, sowie auf der Front zwischen Smorgon und Wischniew sind russische Angriffe unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Die Seeerzgruppe machte gestern 1360 Gefangene.

Seeerzgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Der Feind wiederholte seine vergeblichen Teilangriffe. Alle Vorstöße sind abgewiesen. 6 Offiziere, 494 Mann und 6 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Seeerzgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: Die Lage ist unverändert.

Seeerzgruppe des Generals von Linsingen: Unser Angriff schreitet fort.

Die Zahl der im Monat September von den deutschen Truppen im Osten gemachten Gefangenen und die Höhe der übrigen Beute beträgt:

421 Offiziere, 95 464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre, 1 Flugzeug.

Oberste Seeerzleitung.

Die Kämpfe bei Loos.

Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ schildert, wie dem „Berl. Lokalanz.“ aus Rotterdam berichtet wird, das schreckliche Feuer, dem die stürmenden Engländer bei

Loos ausgesetzt waren, in folgender Weise: Die erste deutsche Linie war unversehrt geblieben. Als die Engländer jene stürmten, ergoß sich aus überall aufgestellten Maschinengewehren ein tödlicher Strom von Blei. Auf dem Friedhof südwestlich von Loos, den die Engländer durchschreiten mußten, standen nicht weniger als 100 Maschinengewehre. Mehrere Bataillone wurden aufgerieben. Viele Offiziere wurden getötet oder verwundet. Ein wütendes Handgemenge fand im Innern der Häuser statt, in den Stuben und in Kellern. Die Häuser steckten voll deutscher Soldaten, die die Keller wie Laufgräben benutzten. Die Verteidiger der Keller mußten durch Handgranaten vernichtet werden. Auf ein Haus, in dessen oberem Stockwerk sich ein englischer Oberst mit seinen Offizieren befand, begann es plötzlich zu regnen. Man entdeckte, daß ein deutscher Offizier, der im Keller dieses Hauses noch versteckt war, der deutschen Artillerie meldete, daß sich hochgestellte Offiziere in dem Hause befänden. Er kümmerte sich nicht darum, daß er selbst mit dem Haus verschüttet und zu Grunde gehen mußte.

Der Berichtsteller schildert dann den ebenso mörderischen Sturm auf die Höhe 70 und schließt mit einer kurz gefassten Beschreibung der Kämpfe um Halluch, wo zahlreiche Truppen der neuen Ritterarmee eine schreckliche Feuerpause erlitten, denn auch dort mußten die Engländer im Feuer ungezählter Maschinengewehre stürmen.

Die deutsche Verteidigungslinie in der Champagne.

Kopenhagen, 1. Okt. Nach englischen Meldungen wird laut Tgl. Rundsch. die starke deutsche Verteidigungslinie in der Champagne wie folgt beschrieben: Der linke Flügel der französischen Linie steht bei Epine de Bede-grange. Davor befindet sich nach rechts ein langgestreckter Höhenzug, der im Besitz der Deutschen ist. Im Zentrum liegt die Landstraße zwischen St. Hilaire und St. Souplet; rechts davon die Fortsetzung des erwähnten Höhenzugs bis zur Landstraße Souain-Somme-Py. Von einem Punkt, ungefähr mittweg zwischen beiden Dörfern, geht die deutsche Linie über eine Anzahl Hügel, die durchschnittlich eine Höhe von 190 m erreichen und die wie Perlen an einer Schnur nebeneinander liegen. Die Täler haben die Richtung von Norden nach Süden. Jede dieser Anhöhen bildet eine natürliche Stellung für die Artillerie, die in der Lage ist, die Angreifer zu beschleichen. Gegen dieses furchtbare System natürlicher Befestigungen soll sich die weitere Offensive richten.

Wir daheim!

Zu der Schlacht im Westen schreibt der Berl. Lokalanz.: Wir in der Heimat können nur mit dem Gefühl unbegrenzter Dankbarkeit unserer Streiter gedenken und ihr todesmutiges Ringen gegen einen verzweifelt kämpfenden Feind mit den herzlichsten Wünschen begleiten.

Die feindliche Angriffsweise.

Die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet: Zu den Berichten in der Champagne schreibt der Berichtsteller der „Kölnischen Volkszeitung“, daß den Feinden die überaus glänzende Windrichtung zur Verwendung von Gasbomben zu statten kam. Die deutschen Truppen kämpften gegen eine vier- bis fünfsache Übermacht. Die deutschen Maschinengewehre und Geschütze mählen den Feind nieder. Trotzdem Berge von Leichen vor unseren Gräben lagen, wurden immer neue Kolonnen Franzosen herangeführt. Die feindlichen Truppen waren völlig betrunken und unzurechnungsfähig und mit Provilant für acht bis zehn Tage versehen. Man rechnete augenscheinlich mit einem völligen Durchbruch und einem schnellen Vorrücken durch Belgien und Luxemburg. Dem Vorstoß der Engländer ging ein furchtbares Geheul der wilden Hilfskrieger voraus. Trotzdem durch das deutsche Maschinengewehrfeuer die Feinde gartenweise in den Drohtorhauern niedergemäht liegen blieben, führten auch die Engländer immer wieder neue Truppenmassen heran, die dasselbe Schicksal erlitten.

Sechs französische Munitionsdepots zusammengebrochen.

Berlin, 1. Okt. (W.B.) Aus London wird der Tgl. Rundsch. berichtet: In einem Bericht des Standard über die Kämpfe in der Champagne heißt es, daß von den

Kriegsvorräten der Verbündeten sechs französische Munitionsdepots in die Luft gestiegen sind, weil die Deutschen das Geschützfeuer der Verbündeten in äußerst starker Weise beantwortet hätten.

Frankreich und die Schweiz.

Paris, 30. Sept. (W.B. Agence Haas). Auf Ersuchen der Militärbehörde ist die französisch-schweizerische Grenze zur Zeit für den Personenverkehr von Frankreich nach der Schweiz gesperrt worden. Die Beförderung von Briefen, Telegrammen und Postpaketen, einschließlich solcher für Kriegsgefangene, nach der Schweiz wird augenblicklich gleichfalls eingestellt. Außerdem können Telegramme nach gewissen Ländern ebenfalls, jedoch nicht länger als 24 Stunden zurückgehalten werden.

Ein Einspruch

gegen die italienische Seekriegsführung.

Wien, 30. Sept. (W.B.) Das Ministerium des Äußeren richtete am 24. Sept. an die diplomatischen Vertretungen der verbündeten und der neutralen Mächte nachstehendes Verbal-Note:

Am 18./7. ist der italienische Kreuzer Giuseppe Garibaldi von einem österreich-ungarischen Unterseeboot torpediert und versenkt worden. Wie aus einer Meldung des öst.-ung. 5. Divisionskommando heroorgeht, hielten einige der italienischen Torpedofahrzeuge, die sich näherten, um die Ueberlebenden zu bergen, die Genfer Flagge und griffen das Unterseeboot an, als es neuerlich auftauchte. Die öst.-ung. Regierung protestiert energisch gegen dieses Vorgehen der italienischen Marine, das eine offenkundige Verletzung der grundlegenden Bestimmungen des öst.-ung. Haager Konvention vom Jahre 1907 darstellt. Die Vorkommnisse (Gefangenschaft) wird gebeten, das Vorstehende zur Kenntnis ihrer Regierung bringen zu wollen.

Der kommende Oberbefehlshaber.

Dem „B. L.“ zufolge wird der „Münch.-Nagold. Abendz.“ mitgeteilt, in informierten italienischen Kreisen werde erklärt, daß in nächster Zeit mit einer Uebernahme des italienischen Oberbefehls durch den General Porro zu rechnen sei.

Zur Katastrophe des „Benedetto Brin“.

Berlin, 1. Okt. (W.B.) Aus Lugano wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet: Ueber die Zerstörung des „Benedetto Brin“ werden allmählich weitere Einzelheiten bekannt. Die Explosion fand um 8 Uhr früh statt. Der Knall war so ungeheuer, daß in der Stadt zahlreiche Fenster scheibeln zerbrachen und Haustüren sich von selbst öffneten. Der ganze Hinterteil des Schiffes war weggerissen und das Meer mit Trümmern und Leichen bedeckt. Die Ueberlebenden Mannschaft war größtenteils verwundet. Es sind mehrere Geschütze in Sicherheit gebracht. Ueber die Ursache der Explosion wird in Fachkreisen eifrig gestritten. Die einen behaupten, es sei Kurzschluß gewesen, der andere Teil eine feindliche Mine. „Giornale d'Italia“ und „Messaggero“ klammern sich daher an die billige These, daß nur deutsche (!) Agenten das Unheil hätten verschulden können. Dagegen erzählt die „Stampa“, daß maßgebende Kreise ein Attentat für ganz ausgeschlossen halten. Sie glauben eher wie auch Salandra an Nachlässigkeit oder noch Schlimmeres. Gemeint ist hiermit mangelhafte Beschaffenheit des Pulvers.

Ein feindliches Torpedoboot versenkt.

Konstantinopel, 30. Sept. (W.B.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront ist die Lage unverändert. Am 27. Sept. brachten unsere Küstenbatterien ein feindliches Torpedoboot in der Gegend des Keresolidere zum Sinken und beschossen wirksam die feindlichen Stellungen an der Küste von Seddul Bahr. In der Nacht vom 27. zum 28. Sept. überraschten unsere nach verschiedenen Richtungen ausgesandten Erkundungsabteilungen eine feindliche Abteilung in einem Hinterhalt, machten sie zum Teil nieder, und nahmen den anderen Teil gefangen. Sie schlugen andere Erkundungskolonnen, die sie angetroffen hatten, in die Flucht und erbeuteten eine Anzahl Gewehre und Munition. Bei Seddul Bahr erwiderte am 28. Sept. unsere Artillerie heftig das Feuer verschiedener feindlicher Batterien, die einen Augenblick lang unsere Stellungen beschossen hatten und brachten sie zum Schweigen. Von den anderen Stellen ist nichts zu melden.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. Oktober 1915.

Kriegsverluste.

Gef.-Inf.-Regt. Nr. 51, 4. Komp.: Schuler Chr., Röhldorf, i. vers. Gren.-Regt. Nr. 119, Stuttgart, 8. Komp.: Hejlschwerdt Karl, Heumiller, inf. Vers. gest., Schweizer Georg, Altenfels, leicht verundet.

Die deutsch. Verhafteten Nr. 335 und 336 verzeichnen Adelin Augustin Garbe-Ger. Rgt. Nr. 4: Heile Karl, Eshausen, gefall. 1. Landst.-Batt. Heidelberg (XIV. 2.): Roth Chr., Heumüller, 1881, verungl.

In russischer Gefangenschaft. Der seit längerer Zeit als vermißt gemeldete Landsturmann Gottlieb Schuon, Kaufm. von hier, Sohn der Frau Barbara Schuon, befindet sich, wie er schreibt, in russischer Gefangenschaft. Wie er berichtet, soll es ihm gut gehen!

r Freudenstadt. Die Herzogin Philipp von Württemberg ist zum Besuch ihrer beiden Enkelinnen, der Töchter des Herzogs Albrecht, hier eingetroffen.

r Göppingen. Im Alter von 32 Jahren ist Regierungsbaurmeister Ernst Borst, Sohn des Rudolf Borst zum Pflug (ein Bruder der Frau Adolf Heller-Nagold), im Kampf für das Vaterland gefallen. Er gehörte dem Infanterie-Regiment Nr. 121 an und befand sich seit dem vergangenen Frühjahr im Feld. Nach Beendigung seiner Studien hatte sich Borst dem Eisenbahnbaufach zugewandt und war zuletzt bei der Eisenbahnbauleitung Ludwigsburg beschäftigt, nachdem er vorher der

hiesigen Eisenbahnbauleitung für den Bau der Bahn Göttingen—Gmünd zugeteilt war.

Legte Nachrichten.

(Sämtliche G.K.G.)

London, 1. Okt. (WTB.) Der römische Vertreter des „Daily Telegraph“ meldet, der Biverbund habe sich verpflichtet, Serbien die im Bündnisvertrag mit Griechenland festgesetzte Zahl von Streitkräften zu liefern und sie in Saloniki oder anderswo zu landen.

Wien, 2. Okt. (Tel.) Das griechische Konsulat gibt seit Dienstag auch an ungediente Angehörige der mobilisierten Jahrgänge allgemeine Einberufungsbefehle aus. (Neues Tagbl.)

Rotterdam, 2. Oktober. (Tel.) Dem Neuen Rot. Courant wird lt. Lok.-Ang. aus London gemeldet: Das Ausbleiben weiterer amtlicher Berichte von Frankreich wirkt befreiend. Man hat den Eindruck, daß die englische Offensive vorläufig zum Stillstand gekommen sei. (Südd. Ztg.)

Wien, 2. Okt. Tel. Das „Volksbl.“ meldet aus Sofia: Der Bivertehr zwischen Bulgarien u. Serbien ist eingestürzt. Die serbischen Staatsangehörigen haben bereits ausnahmslos Bulgarien verlassen. (Südd. Ztg.)

Wien, 1. Okt. WTW. Amtliche Mitteilung vom 1. Okt. mittags: **Russischer Kriegsschauplatz:** In Ostgalizien ist nichts Besonderes vor. Bei Nowo-Niessin scheiterte ein russischer Angriffsvorstoß unter unse-

rem Klisse, letzter schon in der Vorbereitung. An der Iwa u. im wolhynischen Festungsgebiete keine Aenderung der Lage. Am Kormin-Bach gewonnen die Verbündeten erneut Raum. Russische Gegenangriffe wurden abgewiesen. Fünf österreichisch-ungarische Eskadronen nahmen bei einem solchen Vorstoß des Feindes 2 Offiziere u. 400 Mann gefangen u. erbeuteten ein Maschinengewehr. An den letzten zwei Gefechtslagen fielen in diesem Raum 10 Offiziere u. 2400 Mann d. Feind in Gefangenschaft.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Tiroler und Kärntner Front fanden gestern nur Geschlächtkämpfe statt. Die bereits gemeldeten Vorstöße gegen unsere besetzten Linien westlich des Bombach-Grabens wurden von den braven Salzburger Schützen abgeschlagen. Gestern früh griffen die Italiener den Wrazl-Bruch und die Südwestflanke dieses Berges mit starken Kräften dreimal vergebens an. Dabei erlitten sie schwere Verluste. Angriffsvorstöße gegen einzelne Punkte des Tolmeiner Brückenkopfes wurden ebenfalls, wie immer abgewiesen.

Südbölicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Hierzu das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 39

Wetterprognose am Sonntag und Montag.
Aufklärung und Erwärmung.

Für die Schmelzung verantwortlich: R. Tschorn. — Druck und Verlag: G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei (Karl Zaiser), Nagold.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf den Markungen Röhldorf und Nagold gelegenen, im Grundbuch von Röhldorf Heft 81 Abteilung: Nr. 1—13, 15, 20, 21, 25, 30, 32, 36 41—43, von Nagold Heft 1442 A, Abt. 1, No. 1 und 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Ernst Geiger, Metzgers und Wägenwirts in Röhldorf
und seiner Ehefrau Pauline, geb. Schaber,
eingetragenen Grundstücke

Markung Röhldorf:

	Gebäude Nr. 54 1 a 68 qm	Anschlag
	Wohnhaus,	13000.-
	das Gasthaus z. Löwen.	
	Geb. Nr. 54 A 87 qm	Scheuer
	5000.-	
	" 55 2 a 51 qm	Wohnhaus und Scheuer
	7000.-	
	" 55 A 24 qm	Farbhaus
	1000.-	
	" 55 B 38 qm	Kellerhaus
	Die Gebäude 54 A, 55, 55 A sind abgebrannt, 54, 55 B beschädigt.	
	Als Brandkaufgeld ist festgestellt 10 502.-	
	Die Hälfte an $\frac{1}{2}$ und wieder $\frac{1}{2}$ an dem großen gemauerten Keller unter dem alten Bau im Kloster oder Zeughaus	400.-
	Barz. $\frac{1}{3}$, 33 qm Lagerplatz bei der Mühle	30.-
		26 430.-
	Barz. Nr. 10—17 18 a 20 qm Gras-, Baum und Gemüsegarten, nebst Mauer im Schloß- oder Klostersgarten	2000.-
	" 1011 2 a 81 qm Land- und Grasrain in Hochwiesen	80.-
	" 1247 10 a 51 qm Acker im Nebenbach	250.-
	" 415 20 a 63 qm Acker und Oede im hintern Berg	120.-
	" 920 7 a 73 qm Wiese im Walddorfertal	200.-
	" 612/2 13 a 30 qm Wiese im oberen Breckwiesen	450.-
	" 916 23 a 43 qm Wiese im Walddorfertal	300.-
	" 919 3 a 87 in Brandwiesen	100.-
	Markung Nagold.	
	Barz. 4475 32 a 33 qm Acker hinter Burg	300.-
	" 4476 15 a 45 qm "	150.-
		3950.-
		26 430.-
		30 380.-
		671 26

Zubehör zur Wirtschaft
am Dienstag, 30. November 1915,
nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathause in Röhldorf versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers u. den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es findet voraussichtlich nur ein Termin statt.

Nagold, den 28. September 1915.

Kommisär:
Bezirksnotar Popp.

R. Forstamt Steinwald
in Freudenstadt

Weißtannensamen

vergift die Lieferung von 7 Zentnern
unter bei ihm erhältlichen Bedingungen.
Angebote spätestens auf 6.
Oktober.

Auf Vorposten

leisten vortreffliche Dienste
die seit 25 Jahren bewährt



Millionen gebrauchten
Sie ergötzen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Natarach, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwollkommen
jeden Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse von
Herzogen und Prinzen
verbürgen den sichern Erfolg.
Appetitregende feinschmeckende Bonbons.
Baker 25 A, Doze 50 A
Kriegspackung 25 A, kein Porto
zu haben in Apotheken sowie bei:
Fr. Schmid in Nagold, Chr. Wälblinger & Söhne in Heilbronn, Th. Kröll in Wildberg, Karl Fr. Keitille in Ehausen, Wilhelm Reuter in Eßfelden, Ernst Sitzer in Rehrert.

Tropfläufchen

mit Ernst verabreicht radikal
Goldgeißel, 275 196. Farb- u. gelblich
Trachlos, keimig & keimlos
hand von Schuppen & Schimmeln, Lesehrt. den
Haarwuchs, verleiht Haarschönheit u. Zaun
seiner Parasiten. Wichtig für Schulkinder.
Taus v. Amerkau, Kohl nur in Kart. A.M.L.
u. 0.30. Nimmaleben angewog. In Apoth.
u. Drog. Nachahmung, was man sucht.
Apothek in Wildberg

Koffelken.
Sege 1 Paar schöne

Schafftiere

dem Verkauf aus
Gottlieb Zuffe.

Eine
Ruh

zum viertenmal (36 Wochen) trüchtigt, verkauft Karl Schuoble, Wildberg.

Trauer-Anzeige.

Emmingen, 1. Okt. 1915.

Unser lieber, guter Sohn, Bruder u. Schwager

Christian Renz,

Ersatz-Reservist im Res.-Feld.-Art.-Rgt. 54, 6. Batt.,
ist kurz nach Vollendung seines 23. Lebensjahres am 25. Sep.
im Kampfe fürs Vaterland gefallen.

In schmerzlicher Trauer:
Familie Konrad Renz,
Zimmermann,
Trauergottesdienst am Sonntag, 3. Okt. 1915.

Trommelrübenschneider

„Artenia“

Mostereien

sowie
sämtliche anderen
landwirtschaftlichen Maschinen

empfiehlt zu mäßigen Preisen
W. Dengler, Fabrik. landwirtsch. Ehausen.

Gemeinde-Verband der Schwarzwald-Wasser-Versorgung.

Die Jahresrechnung

der Schwarzwald-Wasser-Versorgung pro 1914 ist
vom 4.—11. Oktober d. J.
auf dem hiesigen Rathaus zur Einsicht aufgelegt.
Michelberg, den 1. Oktober 1915.
Verbands-Vorsitzender: Schultheiß Frey.

Nagold,
Freundl., möbl., helzb.
Zimmer
ist zu vermieten bei mäßigem Preis.
Wer? sagt die Geschäftst. d. B.

Speise- Kartoffeln

kauf

Spitalmeister Ganh.
Ehausen.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, williges Mädchen, das schon gedient hat, für Haus-haltung mit Kinder, gesucht.
Zu erfrag. in der Geschäftst. d. B.

Ruh

(Rotweiler Schlag) mit dem Kalb
hat zu verkaufen
Geschw. Hummel
z. „Waldborn“.

Laufschrittlin

Vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

Berlin, 1. Okt. Die 9. A. meldet aus dem Großen Hauptquartier: Die Engländer veruchten bei Loos mit allen Mitteln und unter Bekämpfung der furchtbarsten Opfer an eigenen Leuten vorwärts zu kommen. Haben aber selbst im wesentlichen nicht vorwärts gemacht. Die Engländer sind im Gange, im Gange, sie müssen ein Geländebild nach dem andern wieder an uns abgeben, und wir sind im Besitz der stützenden anliegenden hinteren Panzer. Auch die französischen Truppen sind besonders in der Gegend von

Berlin, 2. Okt. (Tel.) Aus Genf meldet der Lok.-Ang.: Die französ. Regierung muß festgestellt, daß die letzten Verträge der Biverband-Diplomaten von Bulgarien Lombardie, Angehörige der Serben, fortgeschritten sind vor Mitte Oktober beendet sein dürfen. Köln, 2. Sept. (Tel.) Der an die Westfront ge-fandte Sonderberichterstatter der „Köln. Volksz.“ wurde vom Kronprinz Rupprecht von Bayern empfangen.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr!



Nächsten Sonntag, den 3. Okt. rückt die

gesamte Feuerwehr

zur Schlußübung aus.

Antreten morgens pünktlich 7 Uhr beim Magazin in der Burgstraße.
Das Kommando.

Werk- u. Rohstoff-Genossenschaft Haiterbach.

r. G. m. b. H.

Bermögensaufstellung v. 31. Dez. 1914.

Bermögensseite:		Betriebsmittel:	
Kasse a. 31. Dez. 1914	139.37	Anlehen	10130.40
Geldruhe	6800.—	Geschäftsanteil	6508.62
Abschreibung	50.—	Banken	1803.57
Maschinen	7144.10	Laufende Rechnung	2.33
Abschreibung	644.10	Grundstockrücklage	3230.—
Werkzeuge	850.—	Reinigerinn	427.49
Abschreibung	50.—		
Warenvorräte	177.34		
Betriebsvorräte	55.—		
Lauf. Rechn. d. Mitgl.	6598.55		
Nachmittglieder	582.15		
Geschäftsant. d. Bank	500.—		
	22102.41		22102.41
Mitgliederzahl am 1. Januar 1914	56		
Eingetreten in 1914	0		
	56		
Ausgetreten durch Tod 3, freiwillig 4 =	7		
Mitgliederzahl am 31. Dez. 1914	49		
Die Haftsumme beträgt 29400			
Haiterbach, den 30. Sept. 1915.			
Vorstand:		Aufsichtsrat:	
Kaupp, Dir.		Chr. Brezing, Vorsitzender.	

Werk- und Rohstoffgenossenschaft Haiterbach.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.
Die diesjährige ordentliche

I. Hauptversammlung

findet am
10. Oktober 1915, nachm. 2 Uhr
im Gasthaus zum Lamm hier statt, wozu die Genossen eingeladen werden.

- Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht pro 1914.
 2. Entlastung des Vorstands
 3. Beschlussefassung über Gewinnverteilung
 4. Verschiedenes.
- Der Rechenschaftsbericht ist im Geschäftslokal zur Einsichtnahme aufgelegt und kann von Direktor Kaupp vorgezeigt werden.
Haiterbach, 30. Sept. 1915.
- Vorstand: R. Kaupp Dir.
Aufsichtsrat: Chr. Brezing, Vorsitzender.

Vieh-Verkauf.

Von Montag früh 10 Uhr
ab verkaufe ich in meinen Ställen im Gasthaus z. Hirsch in Eßringen einen

großen Transport Vieh,
darunter hochträgliche Kalbinnen, junge Milchkühe, Schaffkühe,
sowie ausnahmsweise schönes Jungvieh, worunter auch Stiere und schöne Kinder,
paarweise, wozu Liebhaber freundlichst einlade

Hermann Sopper,
Regingen.

Krankenkassenverein Nagold.

Unser Mitglied Pfohmann ist gestorben und findet die Beerdigung heute mittag 5 Uhr statt, wozu die Mitglieder ergebenst einlabet
Der Vorstand Bestecher.
Sammlung beim Trauerhaus.

Nagold.
40-50 Ztr. schöne, gesunde

Kartoffeln,

wie sie der Stadt gibt, kauft im Auftrag
Fr. Lutz.

Nagold.
Eine

Frau

sucht Monatsstelle,
vor- oder nachmittags.
Wer? sagt die Geschäftsf. d. Bl.

Unterjettigen.
Eine erstklassige, hochträgliche

Kalbel

(gut gewöhnt) hat mit jeder Garantie zu verkaufen.
Martin Schäfer, Schlosserm.

Die Lose zur III. Klasse der Preuß. Südd. Klassenlotterie

sind bis 4. Okt. 1915 zu erneuern.

Ritter,
R. W. Lotterteeinnehmer, Calw.
Mittelsperson:

Herm. Knobel, Rsm., Nagold.

Das Ausschreibung in 2 Riehungen giltig.

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

zu Gunsten des Hilfsvereins und Erholungsstätte (Kasino) für unsere Kriegsveteranen in der Bergstraße.

1. Ziehung garantiert 6. Oktober 1915.
477 Geldgewinne Mark

90000
2. Ziehung Geldgewinn Mark

65000
Hauptgewinn Mark

40000
1. Ziehung Geldgewinn Mark

25000
Hauptgewinn Mark

10000
Hauptgewinn Mark

Lospreis 2 M., 6 Lose 10 M., 12 Lose 20 M.
— Porto und 2 Listen 40 Pfg. —
Nachnahme 20 Pfg. mehr. In allen Verkaufsstellen u. 4 Generalsieger
1. Schweickert, Stuttgart
Marktstraße 6.
Das Ausschreibung in 2 Riehungen giltig.

In Nagold bei: G. W. Zaiser, Buchhandlg., Herrn. Knobel, z. Sagar, Wils Weinsteiu, Louis Boffe; in Wildberg: Fr. Pfister.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 3. Okt., 1/10 Uhr Predigt. P. 10. Opfer für die Kirchengemeinde Wangen (bei Campt) u. Hausen ob Verona zu ihrem Kirchenbau. 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). 1/8 Uhr Kriegsbesinnung. Mittwoch, 6. Okt., abends 8 U. Kriegsbesinnung.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 3. Okt. (Kofenkranzfest): 9 Uhr Predigt und Hochamt. 1/10 Uhr Andacht. Montag 9 Uhr in Allensteig. Jeden Abend 7 U. Kriegsbesinnung.

Gottesdienst der Methodisten-Gemeinde in Nagold:
Sonntag, den 3. Okt., vormittags 1/10 Uhr und abends 8 Predigt. Mittwochabend 8 1/2 U. Gebetsstunde.

Nagold.

Aufnahme der Hülsenfrüchte.

Mit Bezug auf die im Gesellschaft Nr. 211 veröffentlichte Bundesratsverordnung vom 26. Aug. 1915 (R. G. Bl. S. 520) über den Verkehr mit Hülsenfrüchten wird darauf aufmerksam gemacht, daß wer (gleichviel ob Erzeuger oder Händler) Erbsen, Bohnen oder Linfen gedroschen oder ungedroschen in Mengen von mehr als 2 Zentnern jeder Art am 1. Oktober im Gewohrsam hatte, verpflichtet ist, die vorhandenen Mengen bis 5. ds. Mts. dem Stadtsch.-Amt anzuzeigen, wofür selbst Formulare zu diesen Anzeigen unentgeltlich bezogen werden können. Unrichtige oder nicht rechtzeitige Anzeige hat Bestrafung zufolge.
Den 1. Okt. 1915.
Stadtschultheißenamt.

Nagold, 2. Okt. 1915.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Schwiegervater und Großvater
Joseph Pfohmann
Bierbrauer,
im Alter von 88 Jahren, nach langem Leiden unerwartet rasch aus dem Leben geschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Samstag um 5 Uhr statt.

Nagold.

Erlaube mir, die geehrten Damen zur Besichtigung meiner

Saison-Neuheiten

ergebenst einzuladen.
Grosse Auswahl
in Samt-, Velour-, Filz- und Trauerhüten,
sowie sämtlichen Zutaten.
Frida Pflomm, Modistin.

Vieh-Verkauf

in Wildberg.
Von Montag, den 4. d. M.,
von morgens 7 Uhr ab,

habe ich in meinen Ställen im Gasthaus z. Hirsch einen
großen Transport erstklass. Vieh,
bestehend in jungen, starken
Milchkühen (Schaffkühe), schweren, trächtigen, gewöhnten
Kalbinnen, sowie ausnahmsweise
schönem Jungvieh,
zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Salomon Löwengardt
aus Regingen.

Schreiner

auf furnierte Möbel finden dauernde und lohnende Arbeit.
Süddeutsche Möbelfabrik
Sulz am Neckar.





FAHR-PLAN, gültig vom 1. Oktober 1915 ab.

Die Nachtzeiten (von 6.2 Uhr abends bis 5.59 früh) sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Pforzheim-Calw-Nagold-Eutingen-Horb.

6.14	11.02	2.21	6.11	8.33	ab Pforzheim	an	6.28	7.51	12.35	7.05	10.39	
6.23	11.07	2.29	6.17	8.44	ab Bröhlingen	ab	6.21	7.45	12.28	6.59	10.38	
6.27	11.11	2.33	6.21	8.47	ab Dillstein	ab	6.17	7.40	12.22	6.54	10.28	
6.31	11.15	2.38	6.25	8.53	ab Weißenstein	ab	6.14	7.37	12.19	6.51	10.25	
6.37	11.21	2.45	6.32	9.00	ab Grumbach/Salmb.	ab	6.07	7.32	12.13	6.45	10.19	
6.44	11.27	2.52	6.39	9.07	ab Unterreichenbach	ab	6.02	7.26	12.08	6.41	10.15	
6.50	11.33	2.59	6.45	9.14	ab Ronbach/Neuhf.	ab	5.55	7.21	12.02	6.35	10.07	
6.56	11.38	3.06	6.52	9.21	ab Liebenzell	ab	5.49	7.15	11.56	6.30	10.01	
7.01	11.43	3.13	6.57	9.27	ab Erstmühl	ab	5.42	7.08	11.47	6.25	9.55	
7.08	11.46	3.16	7.04	9.33	ab Hirsau	ab	5.35	7.03	11.40	6.20	9.48	
7.13	11.52	3.22	7.10	9.39	an Calw	ab	5.28	7.00	11.38	6.15	9.46	
7.19	11.55	3.29	7.17	9.45	ab Calw	an	5.22	6.52	11.23	6.10	9.40	
7.25	12.00	3.35	7.23	9.52	ab Teinach	ab	5.15	6.46	11.17	6.05	9.35	
7.30	12.05	3.41	7.29	9.58	ab Talmühle	ab	5.08	6.40	11.10	6.00	9.28	
7.37	12.12	3.49	7.36	10.05	ab Wildberg	ab	5.02	6.33	11.02	5.54	9.21	
7.45	12.20	3.58	7.44	10.12	an Nagold	ab	4.55	6.25	10.54	5.47	9.12	
7.51	12.26	4.05	7.50	10.19	ab Nagold	an	4.49	6.18	10.46	5.41	9.04	
7.58	12.28	4.09	7.57	10.26	ab Ifelsheim	ab	4.42	6.13	10.39	5.39	9.00	
8.04	12.38	4.22	8.07	10.33	ab Windringen	ab	4.35	6.09	10.35	5.35	8.56	
8.10	12.45	4.29	8.14	10.40	an Hochdorf	ab	4.28	6.04	10.30	5.30	8.51	
8.12	12.46	4.31	8.15	10.42	ab Hochdorf	an	4.22	5.57	10.22	5.24	8.44	
8.17	12.51	4.36	8.20	10.47	an Eutingen	ab	4.15	5.50	10.19	5.23	8.43	
8.30	1.01	4.49	8.33	10.54	ab Eutingen	an	4.09	5.44	10.11	5.15	8.35	
8.41	1.11	5.00	8.45	11.01	an Horb	ab	4.02	5.38	9.24	4.55	5.10	
							5.24	9.07	4.40	4.55	7.48	8.15

Nagold-Altensteig.

8.20	12.40	5.55	9.19	11.13	ab Nagold Hbf.	an	7.38	10.25	4.00	8.24	8.40
8.29	12.49	6.04	9.28	11.22	ab Nagold Stbf.	ab	7.30	10.18	3.53	8.12	8.33
8.45	1.04	6.19	9.39	11.33	ab Rohrdorf	ab	7.14	10.02	3.39	7.56	8.19
8.53	1.12	6.36	9.47	11.41	ab Ebbhausen	ab	7.05	9.52	3.31	7.46	8.11
9.09	1.24	6.49	10.00	11.54	ab Bernsd.	ab	6.49	9.37	3.18	7.27	7.58
9.16	1.30	6.55	10.11	12.05	an Altensteig	ab	6.42	9.31	3.12	7.20	7.51

* hält nach Bedarf an der Einmündung des Nachbarschaftswegs von Ebershardt in die Staatsstraße Altensteig-Nagold zwischen Bernsd. u. Ebbhausen zum Aussteigen nach vorheriger Anmeldung beim Zugführer an.

Herrenberg-Tübingen.

5.18	7.59	12.20	4.20	7.45	ab Tübingen Hbf.	an	6.33	7.44	9.53	2.08	7.38
5.23	8.04	12.24	4.26	7.50	ab Tübingen Weib.	ab	6.29	7.40	9.50	2.05	7.35
	8.09	12.29	4.33	7.57	ab Immern	ab	6.23	7.34	9.49	1.59	7.29
5.32	8.14	12.34	4.38	8.02	ab Unterjesingen	ab	6.19	7.30	9.42	1.55	7.19
5.37	8.18	12.38	4.44	8.08	ab Pfäffingen	ab	6.14	7.26	9.37	1.51	7.15
5.44	8.24	12.44	4.52	8.16	ab Eutingen	ab	6.07	7.19	9.31	1.45	7.08
5.45	8.28	12.48	4.57	8.21	ab Breitenholz	ab	6.03	7.14	9.27	1.40	7.04
5.55	8.35	12.55	5.06	8.30	ab Altingen b. Hbg.	ab	5.59	7.07	9.20	1.34	6.57
6.01	8.41	1.01	5.13	8.37	ab Göltsheim	ab	5.48	7.01	9.14	1.28	6.51
6.10	8.50	1.10	5.24	8.48	an Herrenberg	ab	5.35	6.53	9.06	1.20	6.43

Stuttgart-Vöblingen-Horb.

5.25	8.20	10.40	2.26	3.20	6.15	ab Stuttg.Hbf.	an	7.43	10.13	2.02	6.56	9.27	11.30
5.42		11.03	2.50	3.44	6.38	ab Westf.	ab	7.33	10.03	1.46	6.46	9.10	11.10
	5.57		11.21	3.08	3.48	6.49	ab Wildpark	ab	7.27	9.97	1.40	6.40	9.04
			11.33	3.22	3.61	6.70	ab Baißingen	ab	7.20	9.54	1.45	6.34	10.57
	6.16		11.40	3.33	4.05	7.09	ab Rohr	ab	7.16		1.40	6.30	10.59
	6.25		11.49	3.42	4.14	7.18	ab Vöblingen	ab	7.00	9.37	1.31	6.13	10.35
	6.33		11.56	3.48	4.22	7.26	ab Ehningen	ab	6.45	9.28	1.24	6.02	10.19
	6.39		12.02	3.54	4.30	7.34	ab Gärtringen	ab	6.35	9.22	1.17	5.54	10.10
	6.47		12.10	4.02	4.38	7.42	ab Ruffingen	ab	6.27	9.16	1.10	5.48	10.00
	6.56		12.19	4.11	4.46	7.50	ab Herrenberg	ab	6.17	9.08	1.13	5.39	9.53
	7.04		12.26	4.18	4.54	7.58	ab Rebringen	ab	6.08	8.57	1.06	5.29	9.42
	7.12		12.35	4.27	5.03	8.07	ab Dornsb.	ab	5.58	8.50	1.00	5.21	9.33
	7.18	9.24	12.41	4.33	5.11	8.15	ab Ergenzing.	ab	5.48	8.42	0.54	5.12	9.24
	7.26	9.25	1.01	4.49	5.20	8.24	an Eutingen	ab	5.41	8.35	12.56	5.05	8.28
	7.36	9.35	1.11	5.00	5.28	8.32	ab Eutingen	an	5.30	8.15	12.51	4.55	8.28
							an Horb	ab	5.14	7.58	12.35	4.40	8.15

Eutingen-Schildach.

9.30	1.08	5.15	8.45	9.15	ab Eutingen	an	4.37	8.25	12.49	4.37	8.13
9.37	1.16	5.23	8.53	9.22	an Hochdorf	ab	4.30	8.19	12.44	4.32	8.07
9.38	1.17	5.24	8.54	9.23	ab Hochdorf	an	4.24	8.18	12.43	4.31	8.06
9.50	1.32	5.39	9.11	9.36	ab Altheim/Rellingen	ab	4.19	8.10	12.35	4.23	7.58
9.57	1.40	5.48	9.20	9.44	ab Mittelbrunn	ab	4.13	8.04	12.29	4.17	7.50
10.04	1.48	5.55	9.28	9.51	ab Schopfloch	ab	4.07	7.59	12.25	4.12	7.47
10.11	1.57	6.04	9.37	9.58	ab Dornstetten	ab	4.01	7.49	12.16	4.04	7.37
10.15	2.02	6.09	9.42	10.03	ab Grünthal	ab	3.95	7.43	12.11		7.31
10.21	2.09	6.15	9.48	10.09	an Freudenstadt	ab	3.89	7.39	12.07	3.56	7.27
10.28	2.16	6.22	9.55	10.16	ab Freudenstadt	an	3.83	7.34	12.00	3.49	7.20
10.37	2.24	6.30	10.03	10.24	ab Lohsburg-Rodt	ab	3.77	7.26	11.52	3.40	7.14
10.52	2.39	6.45	10.18	10.39	ab Alpirsbach	ab	3.71	7.02	11.25	3.13	6.44
10.59	2.46	6.52	10.25	10.46	ab Schenkzell	ab	3.65	6.52	11.12	3.00	6.30
11.04	2.51	6.57	10.30	10.51	an Schildach	ab	3.59	6.45	11.05	2.52	6.24
11.41	4.48	7.40			an Dausbach	ab	3.14	6.14	10.15	1.15	5.40

Wildbad-Pforzheim.

5.40	6.48	11.00	12.54	5.06	7.43	ab Wildbad	an	8.12	9.07	11.37	1.17	3.22	7.07	9.58
5.45	6.53	11.05	12.59	5.10	7.48	ab Calmbach	ab	8.06	8.59	11.29	1.10	3.14	6.59	9.48
5.49	6.57	11.10	1.05	5.14	7.52	ab Höfen	ab	8.00	8.53	11.23	1.03	3.08	6.52	9.39
5.53	7.02	11.18	1.10	5.19	7.57	ab Rosenbad	ab	7.54	8.46	11.17	1.05	3.01	6.44	9.31
6.05	7.11	11.27	1.22	5.29	8.07	ab Neuenbürg B.	ab	7.45	8.36	11.08	1.03	2.51	6.38	9.21
6.08	7.14		1.25	5.32	8.10	ab Engelsbrand	ab	7.39	8.23	11.03	1.03	2.44	6.30	9.15
6.15	7.19	11.34	1.30	5.39	8.15	ab Birkenfeld	ab	7.32	8.23	10.56	1.03	2.37	6.20	9.07
6.19	7.23	11.38	1.33	5.43	8.19	an Bröhlingen	an	7.25	8.16	10.50	1.05	2.30	6.13	9.00
6.25	7.30	11.45	1.39	5.49	8.25	an Pforzheim	ab	7.20	8.10	10.45	1.05	2.25	6.08	8.55

Calw-Zuffenhausen-Stuttgart.

5.10	9.33	3.44	7.31	9.18	ab Stuttgart	an	9.18	1.43	6.05	9.31
5.25	9.48	4.02	7.49	9.06	an Zuffenhausen	ab	9.06	1.29	5.53	9.16
5.37	9.49	4.07	7.51	9.08	ab Zuffenhausen	an	9.03	1.24	5.50	9.09
5.44	9.56	4.14	7.59	8.57	ab Kornthal	ab	8.57	1.19	5.45	9.04
5.41	10.03	4.22	8.06	8.50	ab Ditzingen	ab	8.50	1.11	5.36	8.57
5.47	10.10	4.29	8.13	8.43	ab Hofingen	ab	8.43	1.06	5.30	8.51
5.54	10.17	4.36	8.19	8.38	an Leonberg	ab	8.38	1.01	5.24	8.46
5.56	10.19	4.38	8.21	8.36	ab Leonberg	an	8.36	1.00	5.23	8.45
6.02	10.26	4.45	8.27	8.31	ab Rutesheim	ab	8.31	1.00	5.18	8.36
6.09	10.32	4.51	8.34	8.26	ab Renningen	ab	8.26	1.00	5.13	8.31
6.13	10.36	4.56	8.38	8.16	ab Malmshelm	ab	8.16	1.00	5.07	8.27
6.18	10.42	5.05	8.47	8.10	ab Weil der Stadt	ab	8.10	1.00	5.02	8.21
6.26	10.51	5.14	8.56	8.02	ab Schaffhausen	ab	8.02	1.00	4.54	8.15
6.33	11.00	5.22	9.05	7.55	ab Olfersheim	ab	7.55	1.00	4.48	8.07
6.42	11.10	5.32	9.11	7.49	ab Althengstett	ab	7.49	1.00	4.42	8.00
6.54	11.24	5.46	9.24	7.22	an Calw	ab	7.22	1.00	4.16	7.34

Horb-Tuttlingen-Immendingen.

9.37	1.25	4.55	5.28	8.55	ab Horb	an	7.51	12.32	4.32	8.13	8.37
1.33	5.37	5.75	9.11	8.50	ab Dettingen(Hohenz.)	ab	7.45				8.30
1.38	5.42	5.80	9.16	8.35	ab Neckarhausen	ab	7.41	4.23			8.25
1.44	5.49	5.91	9.23	8.21	ab Ffchingen	ab	7.36				8.21